



## Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

23.01.2023



Sehr geehrte Damen und Herren,

am 13. Oktober 2022 wurde Michael Ebling zum Innenminister ernannt. In den ersten 100 Tagen seiner Amtszeit wurden unter anderem beim Wiederaufbau in den von der Naturkatastrophe betroffenen Regionen in Rheinland-Pfalz und in der Neuaufstellung des Katastrophenschutzes wichtige Weichenstellungen für die Zukunft angestoßen.

Seine erste Dienstreise als neuer rheinland-pfälzischer Innenminister führte Michael Ebling vier Tage nach Amtsantritt ins Ahrtal. Und der Minister nahm sich Zeit, wollte sich im Detail über die Katastrophe und den Wiederaufbau informieren. **"Eindrücke sammeln, zuhören, nachfragen, Vertrauen schaffen"**, formulierte Ebling als Tagesmotto. Ohne Presse und großen Begleittross erkundete er gemeinsam mit dem Leiter des Verbindungsbüros kommunaler Wiederaufbau im Ahrtal, Thomas Weimer, die von den Ahrfluten geschundene Region. "Der Besuch des Ahrtals und der persönliche Austausch mit den Verantwortlichen und den Betroffenen vor Ort war mir sehr wichtig. Das war für mich der Auftakt zu einer engen Zusammenarbeit, für die wir das gegenseitige Ver-

trauen und die gemeinsame Tatkraft brauchen. Besonders beeindruckt hat mich der Einsatz der häufig ehrenamtlichen Kommunalpolitiker, die seit mehr als eineinhalb Jahren tatkräftig für ihre Gemeinden anpacken", sagte Ebling damals. Und: "Das Land steht beim Wiederaufbau weiterhin fest an der Seite der betroffenen Kommunen."

Und den Worten ließ er Taten folgen. Nur wenig später folgte die Vorstellung eines Maßnahmenpaketes gemeinsam mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer. **"Die Antragsfrist für Wiederaufbauhilfe konnte bis Juni 2026 verlängert werden.** Das war für die betroffenen Kommunen ein besonders wichtiges Anliegen", so der Minister. Zudem können die Kommunen nun Mittelabrufe für Ausgaben vornehmen, die in den nächsten zwölf Monaten voraussichtlich fällig werden. Hierdurch werden Liquiditätsengpässe vermieden und der Personalaufwand reduziert. "Außerdem unterstützen wir die Gemeinden dabei, Aufbauhilfen mit anderen Förderprogrammen zu verknüpfen, indem wir zum Beispiel Gespräche bündeln. So bleibt den Verantwortlichen mehr Zeit für andere Aufgaben", sagte Ebling.

Schon beim ersten Termin an der Ahr war auch der **zukünftige Umgang mit Katastrophen** Teil der zahlreichen Gespräche mit Behördenvertretern und Bürgern aus dem Tal. Im Januar stellte Ebling neue Stabsräume an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie des Landes (LFKA) in Koblenz vor. Sie können ab sofort für die **Stabsarbeit bei großen Katastrophenlagen** genutzt werden. "Bei der Neuaufstellung des Katastrophenschutzes geht es uns darum, die landeseigenen und kommunalen Strukturen zu stärken und die rechtlichen Rahmenbedingungen so anzupassen, dass jeder Rheinland-Pfälzer und jede Rheinland-Pfälderin auf einen krisen- und zukunftssicheren Katastrophenschutz vertrauen kann", sagte Ebling.

Neben **55 neuen Planstellen** für den Bereich des Katastrophenschutzes wurde für die Feuerwehren und den Katastrophenschutz ein Förderpaket in Höhe von 12,73 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des bundesweiten Warntags wurde zudem das **neue Sirenennetz im Ahrtal** mit Erfolg getestet. Ebling war in Heimersheim dabei. Das Land hatte die Sirenen im Kreis Ahrweiler priorisiert behandelt.

Darüber hinaus wurden in den ersten 100 Tagen des Ministers mehr als 100 Millionen Euro an **Fördergeldern für die Kommunen** bewilligt. Die Mittel stammen unter anderem aus den Bereichen der Dorferneuerung, der Städtebauförderung, dem Investitionspakt für Sportstätten und dem Investitionsstock des Landes. Auch hiervon haben die rheinland-pfälzischen Regionen profitiert, die von der Naturkatastrophe betroffen waren.

Der Wiederaufbau geht weiter. Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Steingaß

Staatssekretärin  
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter **hier** abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

---

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn hier kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an [wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de) mit. Lesen Sie [hier unsere Datenschutzerklärung](#). Foto: Uli Adams.

Absender:  
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.  
Emmeransstraße 27  
55116 Mainz  
[wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de)